

Wand so aneinander gereiht, daß sie das Leben und Treiben auf der Gasse deutlich reflectirten.

Die Fuhrwerke in Penang sind dieselben wie in Calcutta, ein-spännige, geschlossene Holzwagen mit verschiebbaren Jalousien. An Rähnen ist kein Mangel, und sind dieselben um billiges Geld (zwei Cent, gleich vier Neukreuzer per Person) für die Fahrt vom oder zum Schiffe zu miethen.

Am 24. Nachmittags lichteten wir die Anker und steuerten südwärts. Der Aufenthalt in der Cabine wurde uns bald unerträglich. Nicht allein, daß sich hier die Hitze, welche die Eisenverschalung des Schiffes begierig auffog, in lästigster Weise ansammelte, waren auch die nächtlichen Ruhestörer des Schiffes in Gestalt von 5—6 Centimeter langen Schaben, sogenannten Kakerlaken*), so zudringlich, daß ich die Flucht auf das Deck ergriff.

Glücklicherweise hatte die Qual bald ihr Ende, Singapore, die Krone der „Straits Settlements“, war in Sicht. Wir fuhren durch ein wahres Paradies. Aus dem mattblauen Spiegel des Meeres erhob sich ein Inselchen neben dem andern, groß und klein, doch immer so ausreichend an Fläche, um an seiner Spitze ein liebliches Häuschen unter den Zweigen zu verbergen.

Die Stadt Singapore liegt wie in einem schönen großen, üppigen Garten. Im Jahre 1819 gegründet, hat die Stadt, insbesondere seitdem sie als Freihafen erklärt wurde, einen außerordentlichen Aufschwung genommen und zählte 1876 bereits 97.110 Einwohner. Auf der großen Seestraße zwischen Europa und den chinesischen Häfen gelegen, hat Singapore die Bedeutung eines Handels-Entrepôts ersten Ranges. Die Chinesen leben hier wie in allen Städten der Fremde in einem eigenen Viertel dicht zusammengedrängt.

Zwei Denkmale erregten meine Aufmerksamkeit. Das eine war ein Obelisk aus Granit ohne besondere inschriftliche Erklärung, neben welchem auf einem imposanten Piedestal die wohlgelungene Statue eines jungen Elephanten stand. Ein breiter Canal führt durch die Stadt und über eine Kettenbrücke gelangt man von der königlichen Post zum Hotel de l'Europe. Unsere Anwesenheit in Singapore währte nur einen Tag. Graf Széchenyi und Voczy führen nach Batavia, während Balint und ich auf demselben Schiffe die Reise nach Hongkong fortsetzten.

*) Englisch: cockroach (*Blatta americana* F.), frißt Eßwaaren, ruiniert Leinenzeug und Lederwerk.